

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG



WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

SONNABEND/SONNTAG, 18./19. APRIL 2015 NR. 90 / 131. JG – € 1,70

shz das medienhaus



Jetzt ist Schluss

HALSTENBEK Rosi und Klaus Gahde ziehen sich ins Private zurück. Am 30. April geht damit eine Halstenbeker Schlachtereier-Ära zu Ende – nach mehr als 75 Jahren. **Seite 5**

Ärger im Garten

PINNEBERG Bylent und Edita Tulumce sind nach Pinneberg gezogen, um ihren Kindern eine gute Umgebung zu bieten. Nun gefährden Güterzüge ihre Sicherheit. **Seite 4**



Viel zu tun

ELLERBEK Dennis Lißner (Foto) und die Ellerbeker Oberliga-Handballer haben ein schweißtreibendes Programm: Sie spielen heute gegen Barmbek und morgen in Flensburg. **Seite 24**

Hochschul-Geld

BERLIN Universitäten im Land könnten bis 2027 vom Bund 30 Millionen Euro erhalten. Das kündigte das SPD-Bundestagsmitglied Ernst Dieter Rossmann an. **Seiten 17 und 18**

Wetter



Überwiegend sonnig

Die Sonne zeigt sich, nur vereinzelt ziehen Wolken vorüber. Dazu weht es mäßig bis frisch. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404

* gebührenfrei



Ein Besuch des Arboretums wird deutlich teurer

ELLERHOOP Rote Kamelien blühen derzeit im Arboretum und begeistern den ehrenamtlichen Leiter der Norddeutschen Gartenschau, **Hans-Dieter Warda** (Foto). Doch wer in diesem Jahr den aufwendig gestalteten Baumpark für sich entdecken möchte, muss tiefer als noch im vorherigen Jahr in die Tasche greifen. Der Eintritt wurde von sieben auf neun Euro erhöht – ein Aufschlag von knapp 30 Prozent. Warda erklärt den Preisanstieg mit steigenden Personalkosten – etwa durch den Mindestlohn. **Seite 8**

Strafanzeige gegen Bauamtsleiter

Justiz ermittelt: Hat Pinneberg das Eggerstedt-Areal zum Spottpreis verkauft?

PINNEBERG Ein Skandal erschüttert die Pinneberger Verwaltung: Die Itzehoer Staatsanwaltschaft und die Kriminalpolizei ermitteln gegen den Bauamtschef Klaus Stieghorst. Sie reagieren damit auf eine Strafanzeige des Pinneberger Bauunternehmers Hans Hubertus von Stosch. Er wirft dem Bauamtschef vor, einen Teil des Areals auf dem ehemaligen Eggerstedt-Kasernengelände weit unter Wert verkauft zu haben.

Für 1,4 Millionen Euro hat die Kieler Landesentwick-

lungsgesellschaft (LEG) sieben Hektar erworben. „Der wahre Wert des Grundstücks bewegt sich mindestens bei

„Ein Gutachten soll den korrekten Wert des Grundstücks ermitteln.“

Uwe Dreeßen
Oberstaatsanwalt

acht Millionen Euro“, sagt hingegen von Stosch. Der Bauunternehmer ist auch sauer, weil es nur ein beschränktes Ausschreibungs-

verfahren gab. „Ich hätte gern mitgeboten“, sagt er.

Die Staatsanwaltschaft hat bereits Beweismittel gesichtet: „Ein Gutachten soll den korrekten Wert des Grundstücks ermitteln“, informiert Oberstaatsanwalt Uwe Dreeßen. Er rechnet allerdings mit einer monatelangen Bearbeitung.

Von Stieghorst gibt es keine Stellungnahme zu den Vorwürfen. „Es handelt sich um ein laufendes Verfahren“, sagt Marc Trampe, Sprecher der Stadt. **René Erdbrügger**

Seite 3

Polo-Fahrer übersieht Motorrad: 49-Jähriger verletzt sich schwer

SCHENEFELD Bei einem Verkehrsunfall vor dem „Stadtzentrum“ Schenefeld ist gestern ein Motorradfahrer schwer verletzt worden. Der 49-Jährige war auf der Altonaer Chaussee unterwegs, als er mit seiner Suzuki gegen 15.40 Uhr in einen VW Polo krachte. Dieser hatte beim Abbiegen von der

Chaussee in den Osterbrooksweg den entgegenkommenden Motorradfahrer offenbar übersehen. Infolge des Aufpralls flog der Motorradfahrer etwa 30 Meter weit. Schwer verletzt wurde er vom Notarzt ins Krankenhaus nach Altona gebracht. Der 41-jährige Fahrer des Polos, der nach Angaben der Polizei

nicht unter Alkoholeinfluss stand, blieb unverletzt. Sein Fahrzeug erlitt ebenso wie die Suzuki einen Totalschaden, die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 5500 Euro.

Die Polizei sperrte die Unfallstelle für zirka eine halbe Stunde. Der Verkehr staute sich stadtauswärts bis nach Hamburg hinein. **jwe**

Trauergottesdienst für Opfer des Airbus-Absturzes

KÖLN In einem ökumenischen Gottesdienst im Kölner Dom ist gestern der Opfer des Airbus-Absturzes Ende März in Südfrankreich gedacht worden. Die 150 Passagiere und Crewmitglieder seien unbegreiflicherweise mitten aus dem Leben gerissen worden und Menschen rückten nun

zusammen „im Aushalten-Müssen und im Begreifen-Wollen“, sagte die Präsides der evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, in ihrer Predigt. Sie verwies ebenso wie der Kölner Kardinal Rainer Woelki darauf, dass Gott selbst mit den Familien und Freunden

der Toten mitleide. Das Leid habe einen Abgrund aufgerissen, über den „kein Luftfahrtexperte und Psychologe, auch keine Bischöfin und kein Kardinal“ eine Brücke schlagen könne, sagte Kurschus vor den 1400 Trauer Gästen, darunter mehr als 500 Angehörige der Opfer. **Seite 45**



Der Kölner Kardinal Rainer Woelki während der Trauerfeier. **DPA**

Habeck: Kampf gegen Fracking fortsetzen

APPEN Landesumweltminister Robert Habeck (Grüne) hofft, dass die Bundesregierung ihre Anti-Fracking-Pläne konkretisiert und den dem Bundesrat vorgelegten Gesetzesentwurf überarbeitet. Sonst wolle er versuchen, für Schleswig-Holstein eigene Regelungen zu finden, kündigte der Minister an. **Seite 9**

Rosen: Museum zeigt neue Ausstellung

PINNEBERG Das Deutsche Baumschulmuseum an der Halstenbeker Straße in Pinneberg zeigt ab Sonntag, 26. April, eine Ausstellung über Rosen. Es geht um Geschichte, Anbau und Pflege dieser Kulturpflanze. In Vorträgen bekommen bis Ende Oktober auch Hobbygärtner Tipps zum Umgang mit dem Gewächs. **Seite 4**

B 431: Tempo 30 für die ganze Wedeler Altstadt?

WEDEL Während die Verkehrsminister mit dem Vorstoß für mehr Tempo-30-Zonen innerorts auf ein geteiltes Echo stoßen, herrscht in Wedel Einigkeit: Vom Bahnhof bis zum Reepeschlägerhaus soll die Geschwindigkeit auf der B431 ganztags auf 30 Stundenkilometer begrenzt werden.

Die Stadt prüfe derzeit ein entsprechendes Tempolimit, sagte Bürgermeister Niels. Grundlage ist das einstimmige Votum des Planungsausschusses für eine Ausweitung der nächtlichen Geschwindigkeitslimits. Mit ihrem Antrag auf ganztags Tempo 30 in der Mühlenstraße hatte die SPD den Anstoß gegeben. Die CDU

hatte mit Unterstützung der Grünen beantragt, das Tempo-Limit auf der B431 bis Anfang der Schauenburgerstraße auszuweiten. Keine Mehrheit fand der FDP-Vorstoß, auch den Einmündungsbereich der Pinneberger Straße in die B431 und die Bahnhofstraße herunterzubremsen.

Wie groß die Chancen auf eine weitere Beruhigung des B431-Verkehrs in der Altstadt sind, dazu wollte sich Schmidt nicht äußern. Noch gelte das Bundesgesetz, so der Bürgermeister. Und das sieht innerorts generell Tempo 50 vor. Es gelte nun Stellungnahmen einzuholen, etwa von ÖPNV-Seite und der Polizei. **og**

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120
0 41 01/535-6126

Kompakt

Polizei stoppt Autofahrer

PINNEBERG Das Polizei-Autobahn- und Bezirksrevier hat gestern von 7.30 bis 9.30 Uhr eine Geschwindigkeitskontrolle in der Feldstraße in Pinneberg durchgeführt. Die Strecke wird derzeit verstärkt von Autofahrern als Umleitungsstrecke aufgrund der Baustelle im Quellental genutzt. Dabei wurde sowohl in der 30er-Zone als auch in dem als Spielstraße gekennzeichneten Bereich gemessen. In der 30er-Zone wurden zwei Verstöße im Bußgeldbereich, davon ein Fahrverbot und 15 Verstöße, im Verwarnungsbereich festgestellt. In der Spielstraße wurde achtmal ein Verwarnungsgeld erteilt.

Frage des Tages

Haben Sie schon angegrillt?

Andreas Löhhndorf (54) aus Tangstedt: „Noch nicht, aber jetzt am Wochenende geht es los. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.“



Ausstellung: Auf Rosen gebettet

Baumschulmuseum zeigt bis Ende Oktober eine Schau zum Thema Rosen / Pflgetipps vom Praktiker / Vortrag zur Geschichte der Zucht

PINNEBERG Der Spruch steht für Dekadenz: „Auf Rosen gebettet“. Heute sind die Blumen Massenware, ein Strauß schon für wenige Euro zu haben. „Auf Rosen gebettet“ ist auch der Titel einer Schwerpunktausstellung im Deutschen Baumschulmuseum Pinneberg. Sie beginnt am Sonntag, 26. April, und zeigt die Geschichte der Rose als Kulturpflanze. Im Baumschulmuseum an der Halstenbeker Straße gibt es in einer Scheune eine Dauerausstellung mit sechs Stationen. „Wir haben das Thema Rose integriert“, sagte Heike Meyer-Schoppa, Leiterin des Museums gestern während eines Rundgangs durch die Schau.

Die Ausstellung beginnt mit einem Zeitstrahl, der die 3000-jährige Geschichte der Rose als Kulturpflanze dokumentiert. An der Station „Bodenbearbeitung“ wird unter anderem um das Thema „Bodenmüdigkeit“ und optimale Düngung erläutert. Wie lange es dauern kann, bis eine neue Sorte herangezogen ist, dokumentiert die Station „Veredelung“. Und beim Thema „Vermehrung“ geht es um Pflanzenproduktion in großem Maß. Weitere Stationen befassen sich mit Pflege und Vermarktung.

Ergänzt wird die Ausstellung mit Werken zahlreicher Künstler aus der Region. Es sind Gemälde, Fotografien, Webarbeiten, Goldschmiedekunst und Holzarbeiten zu sehen. An ausgewählten Terminen gibt es zudem Vorträge von Experten, etwa zum Thema „Rosenpflege“, die auch für Hobbygärtner inter-



Zahlreiche Helfer haben die Sonderausstellung zum Thema Rosen im Baumschulmuseum ermöglicht. Die Schau beginnt am kommenden Sonntag und endet im Oktober.

essant sind (siehe Infokasten).

Für die Ausstellung hat das ehrenamtliche sechsköpfige Team um Meyer-Schoppa

Unterstützung von zahlreichen Sponsoren aus der Region bekommen. Mit Ausnahme einiger Veranstaltungen ist der Eintritt zur Ausstel-

lung frei. Um Spenden wird gebeten. Die Schau beginnt Sonntag, 26. April, um 14 Uhr und ist bis zum 31. Oktober zu folgenden Zeiten zu se-

hen: dienstags von 16 bis 19 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Tobias Thieme**
www.baumschulmuseum.de

UNTERSTÜTZUNG DIE FÖRDERER

Sach- oder Geldspenden kamen von: Bürgerstiftung der VR Bank (Pinneberg), Print and more (Ellerhoop), Provinzial Versicherung (Rellingen und Pinneberg), Blumenhof Pein (Halstenbek), Ikels und Ivanow Gala-Bau (Pinneberg), EP Koske (Pinneberg), Rosengarten am Deich (Nordstrand), Schneidewind Gala-Bau (Rellingen), Stadtmuseum (Pinneberg), Adler-Apotheke (Pinneberg), Buchladen Cremer (Halstenbek), Concept Creativ (Rellingen) und die Baumschulen Kordes (Sparrieshoop), Ellerbrook (Tangstedt), Clasen & Co. (Rellingen), Gust (Tangstedt), Hofmann (Rellin-

gen), Krohn (Tangstedt), Münster (Elmshorn), Reinke (Rellingen), Röttger (Heist), Steffen (Rellingen), Thies (Tangstedt), Tantau (Uetersen), Blank (Kiebitzreihe). Mit Veranstaltungen und anderen Beiträgen beteiligen sich der BdB-Landesverband, der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, das Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer, der Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer, der Kulturkreis Halstenbek, das Rosarium Uetersen, der Rosengarten Pinneberg, der Kreis Pinneberg, das Begrünungswerk, Thomas Proll, Hans Heinrich Möller, Christian Röttger und Klaus Jürgen Strobel. *thi*

HINTERGRUND DAS AUSSTELLUNGSPROGRAMM

Bis Ende Oktober bietet das Baumschulmuseum neun Veranstaltungen für Laien und Rosenkenner an: **17. Mai, 14 bis 18 Uhr:** Museum, Gesellschaft, Zukunft: Während des internationalen Museumstag gibt es einen Vortrag zum Thema „Klimabäume“, zu besonders wetterresistenten Baumarten. **31. Mai, 15 Uhr:** 80 Jahre Rosengarten Pinneberg: Der Freundeskreis Rosengarten präsentiert seine Rekonstruktionspläne. **14. Juni, 15 bis 17 Uhr:** Florales gestalten mit Rosen: Tipps für die Deko daheim, Eintritt 5 Euro. **21. Juni, 12 Uhr:** Jazzfrühschoppen im Museum:

Konzert mit Shreveport Rhythm, Eintritt 8 bis 12 Euro. **22. Juni bis 17. Juli:** Baum, Klima, Zukunft: Während der Kreisumwelttage gibt es einen Vortrag zum Thema „Klimabäume“, zu besonders wetterresistenten Baumarten. **28. Juni, 15 und 16 Uhr:** Veredeln mit dem Profi: Fachgerechte Veredelung von Rosen, Eintritt drei Euro. **12. Juli, 15 Uhr:** Optimale Rosenpflege: Wegweiser durch das Rosenjahr, Eintritt fünf Euro. **2. August, 15 Uhr:** Der Duft der Rose: Vortrag von Experte Jürgen Strobel. **16. August, 15 Uhr:** Rosenzüchtung: Der lange Weg zur neuen Sorte, Eintritt drei Euro. *thi*

Ein bisschen Land und ein bisschen Stadt

Bylent Tulumce mag „ruhige Seiten von Pinneberg“ / Vom Fehlen der Lärmschutzwand enttäuscht



PINNEBERG Bylent Tulumce und seine Frau Edita sitzen gemütlich vor ihrem Reihenhaus am Dipenaueck und genießen das Frühlingswetter. Bevor sie in ihr eigenes Haus zogen, haben sie in Poppenbüttel gewohnt. „Wir sind nach Pinneberg gezogen, weil wir Eigentum erwerben wollten und weil wir gehört haben, dass die Siedlung kinderfreundlich ist“, erläutert der Gesundheits- und Krankenpfleger Bylent Tulumce (39). Es ist ihm das Wichtigste, dass sich die Kinder wohlfühlen.

Und das ist auch der Fall: Häufig spielen sie vor der Haustür und auf dem Sportplatz. Die beiden acht und zwölf Jahre alten Jungen sind beim VfL Pinneberg aktiv. Die Tumulces empfinden die Pin-



Bylent Tulumce und seine Frau Edita sitzen im Vorgarten ihres Hauses. Den Garten können sie nicht nutzen, weil dort Güterzüge vorbeirauschen. Die versprochene Schutzwand fehlt. **HEIDERHOFF**

neberger als „aufgeschlossen und nett“. Sie wirkten entspannt als Hamburger – beispielsweise, wenn es darum gehe, im Supermarkt einzukaufen.

„Lediglich die Rellinger erscheinen manchmal als etwas abgehoben“, sagt Tulumce und lächelt verschmitzt. Edita Tulumce (37) mag die „ruhigen und landwirtschaftlichen Seiten“. „Pinneberg hat alles, ein bisschen vom Land, ein bisschen von der Stadt und auch Hamburg ist nicht aus der Welt.“

Doch das neue Leben birgt für die Tumulces ebenfalls Schattenseiten. Ihre Häuserreihe trennen nur wenige Meter von den S-Bahnschienen. „Als wir hier hingezogen sind, hat die Stadt zugesichert, dass eine Lärmschutzwand kommt“, erinnert sich der 39-Jährige. Doch passiert ist nichts. Im Gegenteil. Die attraktiven Grünbereiche sind im Hinblick auf die Wand entfernt worden. „Und plötzlich kam die Aussage der Stadt, wir haben für die Wand kein Geld“, empört sich Tulumce. Hier

gehe es um die Sicherheit des Nachwuchses.

„Oft wache ich in der Nacht auf, weil ich Angst habe, dass mein Kind im Garten ist“, so der 39-Jährige. Denn bei den direkten Nachbarn sind dort schon gefährliche Transportteile von vorbeifahrenden Güterzügen gelandet. „Die schweren Teile, die mit hoher Geschwindigkeit vom Zug fliegen, bergen eine tödliche Gefahr. Bezüglich der Wand herrsche Stille. „Es passiert nichts“, bilanziert Tulumce. Niemand wolle sich äußern.

Die Kita-Gebühren seien im Vergleich zu Hamburg hoch. Für die Hortbetreuung des jüngsten Sohnes zahlen die Tumulces 200 Euro mehr als in der Hansestadt. Insgesamt befinde sich die Familie „noch in der Kennenlernphase“. Mit verschiedenen Bereichen – wie das kulturelle und gastronomische Angebot in Pinneberg – sind die Tumulces noch nicht vertraut. *frh*

Dienstwagen - Tauschaktion!

<p>CITROËN C1 5-türig Airscape, EZ 8/14, 51kW, 3100 km, galliumgrau-metallic, el. Falschschlüssel, Audio-System, E-Fenster vorn, LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage, ABS, ESP, ZVFB</p>	12.460,- €
<p>CITROËN C4 Cactus Shine Edition Blue HDI 1,6, EZ 09/14, 73 kW, 3700 km, Sharkgrau-metallic, Sitzheizung vorn, Klimaautomatik, Bremsassistent, Navigationssystem m. Rückfahrkamera, Connecting Box, Nebelscheinwerfer m. Abbiegelicht integriert, LED Tagfahrlicht, 7 Zoll (18cm) Touchscreen</p>	20.490,- €
<p>CITROËN Grand C4 Picasso THP155, EZ 09/13, 115kW, 9700 km, aluminiumgrau-metallic, 12 Zoll (30 cm) HD-Panoramabildschirm, Drive-Assist-Paket, 360 Grad-Park-Assist-Paket, 3. Sitzreihe m. 2 Sitzen, versenkbar, 3D-Style-Paket, AFIL-Spurassistent, CITROËN E-Touch, LED Tagfahrlicht, Sound- und Navigationssystem, Sitzheizung, vorn, Stoff-Leder Polsterung "Finn", Rückfahrkamera, Fernlichtassistent, Klimaautomatik 2-Zonen, Licht-u. Regensensor, Nebelscheinwerfer m. statischem Abbiegelicht, USB-Box</p>	23.990,- €
<p>CITROËN Berlingo Kastenwagen HDI90 Niveau B-800, EZ 01/14, 66kW, 6900 km, Polar-Weiß, ABS, ZVFB, ESP, el. Fensterheber vorn, Nebelscheinwerfer, ZVFB, Ambiente-Beleuchtung, Hecktüren verglast, Trennwand halbhoch (Gitter u. Durchreiche), Boden- u. Laderaumverkleidung, Park-Paket, ideal für Handwerker ...</p>	12.650,- €
<p>CITROËN DS3 VTI 120 SOCHIC, EZ 07/13, 88kW, 7700 km, schwarz/weiß, Selection Paket, ABS, ESP m. ASR, el. Fensterheber vorn, Nebelscheinwerfer, ZVFB, Ambiente-Beleuchtung, Außenspiegelgehäuse in Dachfarbe, Dekoreinsätze Black (Klavier-Lack-Optik) HiFi-System + Bluetooth, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, LM-Felgen</p>	15.490,- €
<p>CITROËN DS3 VTI 120 Opera Blue, EZ 02/14, 88 kW, 8950 km, encreblau-metallic/weiß, eMy Way-HiFi-Selection-Paket, Klimaanlage, Bordcomputer, ESP m. ASR, ABS, el. Fensterheber, LED-Tagfahrlicht, Ambiente-Beleuchtung</p>	17.990,- €
<p>CITROËN Berlingo Kastenwagen HDI 75 Niveau A, EZ 04/13, 55kW, 11500 km, polarweiß, Gittertrennwand, el. Fensterheber, ABS, ESP, Doppellügel-Hecktür, automatische Fahrverriegelung der Türen, ASR, Außenspiegel el. verstellbar, Laderaumverkleidung, „Handwerker-Flitzer“</p>	11.890,- €

Wir kaufen Ihren Gebrauchten zu fairen Preisen. Finanzierung auch ohne Anzahlung möglich.

Ihr Partner – im Kreis Pinneberg!

SEIFERT automobile

www.Seifert-Automobile.de
Damm 58-60 • 25421 Pinneberg • Tel. 04101/85219-0
Ramskamp 49 • 25337 Elmshorn • Tel. 04121/47565-0